



**KIRCHWEGE**  
**KIRCHRÄUME**

*Kirchen entdecken  
im Tecklenburger Land*

**Katholische  
Kirche St. Mariä-  
Himmelfahrt  
Mettingen-  
Schlickelde**





Nachdem in Schlickelde, Espel und Teilen Bockradens der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus gewachsen war, wurde 1950 ein Grundstück dafür erworben.

In diesem Jahr erließ Pius XII. das Dogma, Maria sei nach Ablauf ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen worden. Daraus leitet sich der Kirchenname St. Mariä-Himmelfahrt ab. Die Grundsteinlegung erfolgte im Oktober 1952 (Architekt Eberhard-Michael Kleffner, Münster). Die Benediktion geschah am 12. Dezember 1954. Am 19. Juni 1955 weihte Weihbischof Heinrich Baaken die Kirche ein.

Von 1966 bis 2005 war der Seelsorgebezirk selbständige Pfarrei. Heute ist die Kirche Filialkirche von St.



Agatha Mettingen. Das Gemeindegebiet umfasst ganz Mettingen, mit Teilen von Recke-Espel und Ibbenbüren-Bockraden. ①

Die Wandpfeilerkirche aus Ibbenbürener Sandstein mit einer Kassettendecke in 10,50 Metern Höhe ist rund 40 m lang und 17 m breit. Außen verbindet ein Laufgang die Sakristei mit dem Westturm. ②



Im Innern vermitteln die Backsteinstützen, durch deren Rundbögen ein Laufgang führt, den optischen Eindruck einer Basilika mit niedrigeren Seitenschiffen. Insgesamt wurden über 100.000 Ziegel im Kleinformat verbaut. ③

2002 wurde die Kirche grundlegend renoviert: Das Zentrum der Rückwand im

Chorraum wurde von Architekt Dirk Kaminski (Architektengruppe MDK Münster) in einem warmen Rotton gestaltet, der harmonisch das Ziegelrot der Kircheninnenwände aufnimmt. Ferner wurden um den Altar Sitze für Gottesdienste in kleinerem Rahmen angeordnet. ④

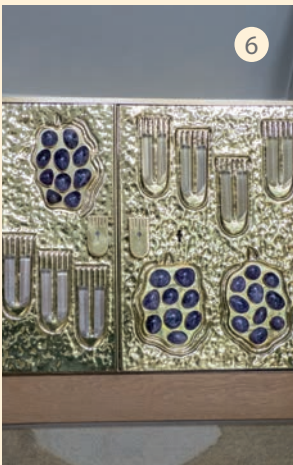
1962 hatte die Pfarrgemeinde vier neue Glocken erhalten. Bisher hatte die kleine Glocke der Flüchtlingsgemeinde Wartha in Schlesien zum Gottesdienst gerufen. 1995 waren die Glocken schadhaft und wurden durch ein Geläut der Firma Petit & Edelbrock in Gescher ersetzt.





## Altar

2001 wurde der Chorraum um zwei Stufen abgesenkt, der Altar auf 1,3 x 1,3 m verkleinert. Danach setzte Bischof Dr. Werner Thissen die Reliquien der beiden Schutzheiligen der Kirche, Lucia („Die Erleuchtete“) und Coronata („Die Gekrönte“), wieder in den Altar ein. Das übrige Altarmaterial verwandte man für Tabernakel und Ambo. ⑤



## Tabernakel

Der Tabernakel (Fa. Teufel, Münster; teilw. Ausführung Schmiede Alfons Nagelmann) zeigt Ähren aus Bergkristall sowie Weintrauben aus Amethyst. 2002 fertigte man aus dem alten Sandsteinaltar eine Stele, auf der der Tabernakel in eine Wandnische eingesetzt wurde. Nach der Zerstörung 2008 folgte eine Überarbeitung durch die Erbauer. ⑥

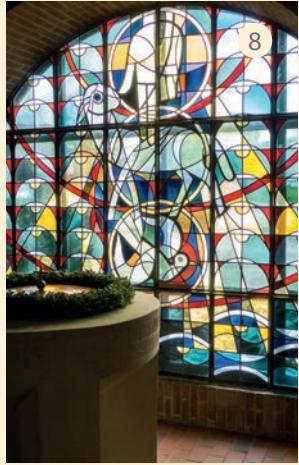


## Chorkruzifix

Es stammt aus St. Ludwig in Ibbenbüren und wurde um 1960 im Altarraum in Schlickelde aufgehängt. Den Korpus spendete die Familie Textilhaus Brüggem. Das Kreuz aus Hartholz (Spurlatten aus dem Oeynhausenschacht) wurde von einem Osnabrücker Künstler angefertigt. Die Holzenden zieren die vier Evangelistensymbole. ⑦

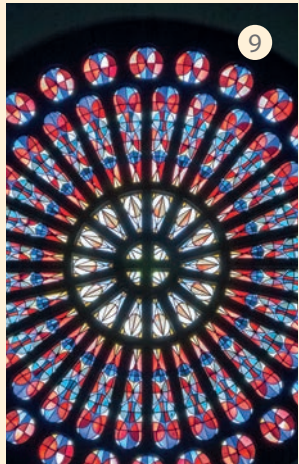
## Taufbrunnen, Orgel

Der Taufbrunnen (Entwurf: Diözesanbaumeister Eberhard Michael Kleffner) wurde von den Frauen der Gemeinde gestiftet. Im Motivfenster dahinter sieht man die Hl. Dreifaltigkeit (Hand Gottes, Lamm und Taube). Die Orgel wurde 1959 eingeweiht und 1976 durch das Register Rauschwerk mit Dreifach-Pedal ergänzt. ⑧



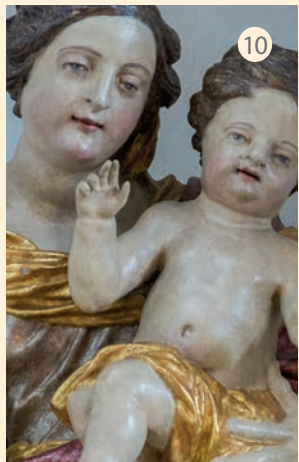
## Fenster

Übereinander gestaffelte Fensterzonen mit geometrischen Elementen, geschaffen von Prof. Wienhausen, sorgen im Chor für Lichtfülle. Im Westen entstand eine Rosette (Durchmesser 4,6 m), durch die die letzten Sonnenstrahlen auf den Tabernakel fallen. Die Orgelepore wurde dafür bewusst niedrig gehalten. ⑨



## Statuen

Maria und zwei Engel (Anf. des 18. Jhs.) erwarb P. Reisdick (Weihe 1913) für die Kirche. Aus dem Barock stammen Statuen der Madonna mit Jesuskind (M. 18. Jh.) sowie ein Hl. Josef mit dem Jesusknaben. Anf. der 1980er Jahre schuf J. Krautwald die Maria vor der Kirche. 2013 erhielt sie nach Vandalismus ein neues Gesicht (Fa. Paetzke). ⑩



## Tourvorschlag

Von St. Dionysius Recke Radweg Ri Ibbenbüren folgen bis St. Philippus und Jakobus Recke-Steinbeck. Dorfstr. Ri Süden/Buchholzstr., Radweg Mettingen-Schlickelde folgen bis St. Mariä-Himmelfahrt, zurück nach Recke bis Ev. Kirche, zurück bis St. Dionysius.

## Anforderungen

ca. 22 km, keine Steigungen

## Autoren:

Claudia Keller,  
Dr. Gabriele Böhm

**Fotos:** G. Böhm

## Öffnungszeiten

**St. Dionysius Recke**  
(Vogteistr. 10): tägl.  
9-18 Uhr

**Ev. Kirche Recke**  
(Wieboldstr. 9): Schlüssel bei Pfrin. E. Böhne,  
Wieboldstr. 5 (05453-3222)

**St. Philippus und Jakobus Recke-Steinbeck** (Dorfstr. 13):  
tägl. 9-18 Uhr

**St. Mariä-Himmelfahrt Mettingen-Schlickelde** (Wöstenstr. 5):  
tägl. 9-18 Uhr

## Weitere Infos

[www.kirchwege.de](http://www.kirchwege.de)  
[www.kirchräume.de](http://www.kirchräume.de)



Gefördert durch den Europäischen  
Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung  
des ländlichen Raumes (ELER)